

Österreichisches Programm für die Ländliche Entwicklung 2014-2020

Maßnahme LEADER

Jahresbericht 2020

Lokale Aktionsgruppe (LAG):
LAG Oberinnviertel-Mattigtal

Fortschrittsbericht hinsichtlich der Umsetzung der Lokalen
Entwicklungsstrategie (LES)

Berichtsstichtag: 31. Dezember 2020

Berichtszeitraum: 1. Jänner 2020 – 31. Dezember 2020

Erstellt von: Florian Reitsammer, LAG Manager

Genehmigt durch Gremium der LAG: Qualitätssicherungsteam am 19.02.2021

Informationen zu dieser Berichtsvorlage

Bitte verwenden Sie die nachfolgende Formatvorlage für die Erstellung Ihres Jahresberichts.

Der Fließtext ist in Times New Roman, Schriftgröße 11, Zeilenabstand genau 14 Pkt. zu verfassen. Bitte geben Sie den Text in das jeweils vorgesehene Feld ein.

Die maximale Zeichenzahl (exklusive Leerzeichen) des jeweiligen Kapitels/Feldes steht neben der Kapitelüberschrift/Feldbeschreibung in Klammer.

Die Überschriften der jeweiligen Kapitel dürfen nicht verändert bzw. gelöscht werden. Leere Textfelder unter den Punkten 1, 2 und 3 sind möglich.

Zur besseren Übersicht und prägnanteren Darstellung sind Gliederungen/ Aufzählungen durchaus möglich.

Grau hinterlegte Felder sind entsprechend der Erläuterungen individuell zu befüllen

1. UEBERSICHT PROJEKTE/FINANZEN

Siehe Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ Tabellenblätter „Projekte“ und „Budget“

Anmerkungen/Erfahrungen zur Übersicht Projekte/Finanzen (max. 2500 Zeichen)

Projektübersicht:

Bisher wurden vom PAG 95 Projekte behandelt und 3 Projekte abgelehnt.

Von der Förderstelle wurden 88 Projekte bewilligt.

54 Projekte konnten bereits abgeschlossen werden, 3 Projekte wurden zurückgezogen.

Mittelbindung:

Derzeit sind 91 Prozent der Mittel durch bewilligte Projekte gebunden. 67 Prozent wurden bereits ausbezahlt.

Im Aktionsfeld Wertschöpfung sind 111%, im Aktionsfeld Natürliche Ressourcen/kulturelles Erbe sind 83% und im Aktionsfeld Gemeinwohl sind 98% der Mittel mit Bewilligungen gebunden. Das heißt, dass im Aktionsfeld Wertschöpfung bereits etwas mehr Mittel als ursprünglich geplant vergeben wurden.

Aktionsfeldverteilung – im PAG bewilligte Projekte

Bei den bewilligten Projekten entfallen, 33% auf das Aktionsfeld Wertschöpfung, 42% auf natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe und 25% auf Stärkung der für das Gemeinwohl wichtige Strukturen und Funktionen.

Der Vergleich bei der Aktionsfeldverteilung zwischen geplanten und tatsächlichen Stand ergibt eine geringfügige Diskrepanz, lässt jedoch eindeutig erkennen, dass die Mittelverteilung in der Planungsphase sehr gut eingeschätzt wurde. Für die LES-Änderung für die Übergangsperiode wird vorgeschlagen etwas mehr Mittel im Aktionsfeld Wertschöpfung einzuplanen.

LAG-Management & Sensibilisierung

Derzeit liegt der Anteil LAG-Management und Sensibilisierung bei 16,9%. Das ist jedoch nur eine Momentaufnahme. Dieser Prozentsatz wird sich im Laufe der nächsten drei Jahre noch auf ca. 23% erhöhen.

2. RESULTATE UND WIRKUNGEN

Siehe Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ Tabellenblätter „Resultate_Wirkungen AF1 bis AF3“

Anmerkungen, Erläuterungen, Erfahrungen, Angaben zur Steuerung der LES je Aktionsfeld und Output

Aktionsfeld 1 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output x		

Aktionsfeld 2 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output R3	Die (Teil-) Region hat sich als Energieregion etabliert. Aufgrund der geplanten Übergangsverordnung ist es nun doch wieder möglich diesen Punkt mit neuen Fördermitteln aufzugreifen.	In der QS-Sitzung vom 19. Februar wird festgelegt, dass bei der nächsten Projektauswahl Sitzung endgültig entschieden werden soll, ob das Thema Energieregion angegangen werden soll oder nicht.

Aktionsfeld 3 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output G2	Es gibt ein Angebot für akademische Ausbildungen vorzugsweise in technischen Fächern (z. B. Hochschullehrgänge). Dieser Bereich ist durchaus problematisch, weil er mit LEADER-Mitteln nicht zielführend aufgearbeitet werden kann. Dazu fehlen einfach die Mittel. Man kann hier lediglich Anstöße geben.	Dieser Punkt soll endgültig aus der LES gestrichen werden
Output G2	Gemeinsam mit Betrieben und Bildungseinrichtungen werden Qualifizierungen für Kinder, Jugendliche und MigrantInnen mit Lernschwächen entwickelt. Im Bereich „Qualifizierung für Kinder, Jugendliche und Migranten hat es bereits Termine unter Einbindung des ABZ, LAbg. Tiefnig, Ing. Günter Weibold und Mag. Stefan Wimmer stattgefunden. Grundsätzlich ist in diesem Zusammenhang ein LEADER-Projekt geplant.	Sobald es die Corona-Beschränkungen erlauben, werden weitere Termine mit dem AMS und dem Schulqualitätsmanager des Landes OÖ, koordiniert.

3. SONSTIGES

Allgemeine Anmerkungen und Erfahrungen der LAG zu Umgang mit Projektauswahl, Arbeit im Projektauswahlgremium, notwendige Steuerungen zur Umsetzung der LES, etc. (max. 2500 Zeichen)

Es sind keine Änderungen im Umgang mit Projektauswahl bzw. Arbeit im Projektauswahlgremium geplant.

Es wird festgehalten, dass sich die Fachbeiratsgespräche sehr gut etabliert haben und zur Qualitätssteigerung der Projekte beitragen.

3.1. Bericht zur Selbstevaluierung durch die LAG

Angaben zur Durchführung der Selbstevaluierung, im Wesentlichen eine Darstellung, wie die Vorgaben im Kapitel 4 der LES tatsächlich umgesetzt werden.

Dieser Bericht ist erstmals im Jahresbericht 2018 erforderlich und bezieht sich auf den gesamten bisherigen Zeitraum seit der Anerkennung als LAG im Rahmen des Programms LE 14-20. Diese Angaben werden nochmals gegen Ende der Programmperiode verpflichtend abgefragt, der genaue Zeitpunkt wird dann jedenfalls rechtzeitig bekannt gegeben.

Schwerpunkt sollte dabei auf Kapitel 4.1 (LAG-interne Umsetzungsstrukturen) gelegt werden, wobei auch grundsätzliche Angaben zur Praxis von Monitoring und Evaluierung der Strategie- und Projektumsetzung gemacht werden sollten.

Bitte beschreiben Sie

- *welche Teil-Aspekte der LAG-internen Umsetzungsstrukturen Sie beobachtet und bewertet haben (z.B. Beteiligung unterschiedlicher Gruppen, Finanzgebarung, etc.)*
- *auf welche Weise Sie diese Beobachtung und Bewertung vorgenommen haben/welche Maßnahmen bzw. Methoden sie eingesetzt haben*
- *auf welche Weise Sie den Projektfortschritt beobachtet und mit der Wirkungsmatrix in Verbindung gesetzt haben*
- *was die zentralen Erkenntnisse aus beiden Prozessen waren und welche Handlungsoptionen Sie daraus abgeleitet haben*

Umfang ca. eine Seite, Beilagen (z.B. Protokolle, Auswertungen zu selbst gesetzten Indikatoren oder ähnliches) sind möglich (max. 5000 Zeichen)

Nachdem die Sensibilisierungsmaßnahmen zum Start der Förderperiode sehr gut umgesetzt und somit auch ausreichend Projekte beantragt wurden, war die Mittelbindung von Anbeginn bereits sehr gut.

Sofern es das QS-Team für erforderlich erachtete wurden in einzelnen Aktionsfeldern Steuerungsmaßnahmen getroffen (siehe QS Protokoll, zuletzt vom 19.02.2021).

4. PROJEKTBEISPIEL (MAXIMAL 1 SEITE)

Projektträger: Andrew Coiley, Fördersatz: 40%; Laufzeit: 2 Jahre

Gesamtkosten: € 150.000,00; Förderung: € 60.000,00

Ausgangslage: Eine nachhaltige Landwirtschaft wird immer mehr zum Thema, nicht nur für Landwirte, sondern auch für Privatpersonen denen Qualität von Nahrungsmitteln ein Anliegen ist. Es gibt jedoch nur wenige Initiativen, die es Leuten ermöglichen, in diese Themen einzutauchen und selbst praktische Erfahrungen zu sammeln. Außerdem fehlt es an einem Netzwerk, das diese agierenden Menschen aus den verschiedenen Bereichen verbindet, um Erfahrungen auszutauschen und Projekte zum Mitmachen anregt und anbietet. Die Umgestaltung des Wastlbauerhofes zum BioErlebnishof soll auf diesen Bedarf eingehen mit dem Ziel, nachhaltige landwirtschaftliche Nutzungsweisen nicht nur zu praktizieren, sondern auch vorzuzeigen und Menschen teilhaben zu lassen. Das Mehrfachnutzungsprinzip der verschiedenen Wirtschaftszweige soll durch die Erlebnis-Mostschenke einen Ort der Kooperation und Wissensvermittlung schaffen.

Projektziele: Das Betriebskonzept für die Zukunft des Wastlbauerhofes hat zum Ziel einen BioErlebnishof zu gestalten. Der Hof soll als ein integrativer, zukunftsfähiger Lebensraum gestaltet werden.

Erzielte Ergebnisse: Die Maßnahmen zur Umsetzung des Projekts sind fertig gestellt. Die Umgestaltung des Salettl zum Veranstaltungsortes wurde so gelöst, dass eine Naturterrasse mit Feuerstelle aufgeschüttet wurde. Eine Tür wurde eingebaut, um das Salettl mit der Terrasse zu verbinden. Der Panoramaseminarraum wurde im Sommer 2019 fertiggestellt und die Inneneinrichtung und letzten Montagearbeiten wurden im Frühjahr 2020 gemacht. Es gab schon einige vereinzelte Seminare, unter anderem der Uni Salzburg. Der Parkplatz mit Naturerdwall ist nun fertig gestellt. Die im Jahr 2019 angelegte Blumenwiese auf dem Erdwall hat sich schon gut entwickelt. Im Erdwall wurden außerdem 3 Erdkeller eingebaut. Die geplanten Biodiversitätsorte sind weiterhin am Entstehen und der Hofladen für Ur- und Kooperationsprodukte wird zurzeit errichtet. Die Marketingstrategie zum Seminarraum in Kombination mit dem Heurigenlokal wurde im Jahr 2020 forciert. Die Eröffnung des Heurigenlokals wurde auf das Jahr 2021 verschoben – einerseits wegen der noch nicht vorliegenden Gewerbeberechtigung für ein Gastgewerbe, das erst mit Anrechnung eines ausländischen Studienabschlusses genehmigt wird – andererseits aufgrund des Familienzuwachses Robin im Februar 2019 und der noch nicht ganz fertiggestellte Umbau und Umstrukturierung des Hofes.

Erzielte Wirkungen in den Aktionsfeldern W1-3:

W1: Mehr Betriebe sind in Synergien durch betriebliche Kooperationen eingebunden.

Zahl der an Kooperationen beteiligten Betriebe: Soll +10 / Beitrag+4

Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze (inkl. Selbständige) Soll +5 / Beitrag+2

W2: Profilbildende ergänzende Tourismus-Infrastrukturen in der Region wurden errichtet.

Zahl neu errichteter touristischer Infrastrukturen Soll+7 / Beitrag+1

Zahl der NutzerInnen / BesucherInnen Soll+850/ Beitrag+200

W2: Regionale Kooperationen zwischen Tourismus und Landwirtschaft sind intensiviert

Zahl der neuen Kooperationen: Soll +3 / Beitrag +1

Zahl der beteiligten Betriebe und TV's an diesen Kooperationen Soll +7 / Beitrag +2

Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze (inkl. Selbständige) Soll +2 / Beitrag +2

W3: Neue Geschäftsfelder für Landwirtschaft und Gewerbe wurden entwickelt und

Zahl der betrieblichen Kooperationen im Bereich regionale Soll +10 / Beitrag+1

Zahl der beteiligten Betriebe Soll+10 / Beitrag+2

Zahl der Geschäftsfelder Soll +3 / Beitrag +2

W3: Die CO₂-neutrale Energieproduktion durch die heimischen LandwirtInnen wurde erhöht.

Anzahl der zusätzlichen Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie Soll +10 / Beitrag+10

Zahl der AbnehmerInnen Soll+30 /Beitrag +1